



© Fox

OPERATION WALKÜRE

USA/Deutschland | 2009 Kinostart: 22.01.2009
Filmlänge: 121 Minuten | Verleih: Fox

Regie: Bryan Singer
Drehbuch: Christopher McQuarrie
Nathan Alexander
Kamera: Newton Thomas Sigel
Schnitt: John Ottman
Musik: John Ottman
Darsteller: Tom Cruise
(Stauffenberg)
Kenneth Branagh
(Henning von Tresckow)
Tom Wilkinson
(Friedrich Fromm)
FSK-Freigabe: Ab 12 Jahren
Empfohlen: ab Klasse 8

Fächerempfehlungen

Geschichte ▪ Sozialkunde ▪ Ethik/Religion/Lebensgestaltung ▪ Philosophie ▪ Medienkundlicher Fachunterricht

Thematische Anknüpfungspunkte

Widerstand ▪ Zweiter Weltkrieg ▪ Deutsche Geschichte ▪ Verantwortung ▪ Werte ▪ Selbstbestimmung und Gehorsam ▪ Verfilmung 'wahrer Begebenheiten'

Filmhandlung

1944: Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg (Tom Cruise) ist Stabschef des Allgemeinen Heeresamts in Berlin. Desillusioniert durch seine persönlichen Kriegserfahrungen lehnt er Hitlers Regime ab und beschließt, Deutschland vor einer Katastrophe zu bewahren. Er wird Teil einer Widerstandsgruppe, zu deren Akteuren hochrangige Personen aus dem Umfeld des Diktators zählen. Durch seine Mitwirkung wird aus der "Operation Walküre", ursprünglich ein Plan zur Unterdrückung von Aufständen, ein Projekt zum Umsturz des NS-Regimes. Der riskante Versuch, Hitler am 20. Juli durch ein Attentat zu stoppen und eine Nachfolgeregierung einzurichten, schlägt aufgrund schicksalhafter Ereignisse fehl, wodurch die Hoffnung auf die "Operation Walküre" abrupt beendet wird. Für die Initiatoren des Widerstandsplans bedeutet dies das Todesurteil.

Hintergrundinformation

Wie kaum ein Film der letzten Jahre hat "Operation Walküre" bereits während der Dreharbeiten für Aufruhr in Deutschland gesorgt. Im Mittelpunkt der Kontroverse standen unter anderem die Besetzung des bekennenden Scientologen Tom Cruises als Stauffenberg und die Genehmigung, an einigen Originalschauplätzen zu drehen. Vor allem die Aufnahmen am Bendlerblock in Berlin wurden kritisiert. An diesem Ort wurde Stauffenberg am 21. Juli 1944 erschossen, heute ist dort die Gedenkstätte Deutscher Widerstand untergebracht.

Der Regisseur des Films, Bryan Singer, ist vor allem für seine Comic-Verfilmungen "X-Men" und "Superman Returns" sowie für "Die Üblichen Verdächtigen" bekannt.

Mit Thomas Kretschmann, der den General Otto Ernst Remer verkörpert, ist auch ein international erfolgreicher deutscher Schauspieler in der Besetzung vertreten.



Im Fokus: Licht und Schatten

Die Inszenierung von Licht und Schatten in „Operation Walküre“ ist als filmstilistisches Mittel hervorzuheben. Nach der hell und naturalistisch ausgeleuchteten Sequenz, die Stauffenbergs Einsatz in Afrika zeigt, kennzeichnet ein teilweise auffällig stilisierter Einsatz von Hell-Dunkel-Kompositionen das Bild. Dies gilt vor allem für die Szenen von Stauffenbergs erster Annäherung an die Kreise der Widerstandsbewegung. Die Leinwand ist durch den Kontrast gespalten, mehrfach sind Gesichter in Groß- und Nahaufnahmen zu einer Hälfte völlig dunkel, zur anderen hell ausgeleuchtet.

Menschen werden zu Silhouetten. Das Moment des Verschwörerischen kommt so auf visueller Ebene ebenso zum Ausdruck wie eine mögliche innere Unentschlossenheit oder Zwiespältigkeit. Die Sequenzen, welche die Durchführung des Attentatversuchs zeigen, sind überwiegend hell und klar inszeniert, wohingegen die Hinrichtung Stauffenbergs erneut mit dem Wechsel von Licht und Schatten dargestellt wird.

Die Lichtgebung bietet somit einen interessanten Ansatzpunkt für Analysen der filmischen Mittel auf der Ebene der Handlung, der Bildsprache und der Charakterzeichnung.

Analyseleitfaden

- Welche Erklärungen für Stauffenbergs Entscheidung, sich im Widerstand zu engagieren, bietet der Film? Welche Rolle spielt hier die Eröffnungssequenz?
- In welchen Sequenzen wird Musik eingesetzt? Unterscheiden Sie hier zwischen diegetischer [die Quelle der Musik ist Teil der filmischen Handlungsrealität] und nicht diegetischer Musik [die Musik kommt aus dem Off]! Beschreiben Sie die verschiedenen Musikstile und diskutieren Sie deren Funktion!
- Beschreiben Sie den Einsatz von Texteinblendungen! Welche Inhalte werden so zu Beginn und am Ende des Films vermittelt? Was unterscheidet die Texte am Anfang von jenen am Schluss?
- Welchem Genre ordnen Sie den Film zu? Diskutieren Sie, welche Elemente verschiedener Genres vorkommen!

Learning by Viewing

Learning by Viewing, ein Kooperationsprogramm des BildungsCent e.V., der CinemaxX AG und der CineStar-Gruppe, stellt eine Schnittstelle zwischen Kino und Schule dar. Um den Lernort Kino und das Medium Film verstärkt in den Schulunterricht zu integrieren, bietet *Learning by Viewing* Lehrerinnen und Lehrern bundesweit die Möglichkeit, sich über ausgewählte aktuelle Filme in kostenfreien Lehrervorführungen im Kino zu informieren. Ziel des Programms ist es, Lehrerinnen und Lehrern einen Überblick zu verschaffen und die Entscheidung zu erleichtern, ob und wie ein Film in den Unterricht integriert werden kann. Das Kino ist der Raum, in welchem Filme ihre volle Wirkung entfalten und als Kunst- und Entertainmentform betrachtet werden können. Deshalb lädt *Learning by Viewing* ein, die Filme dort zu sehen und möchte so den Lernort Kino fördern und zum Kinobesuch mit Schülerinnen und Schülern anregen.

BildungsCent e.V.

BildungsCent e.V. wurde 2003 auf Initiative der Herlitz PBS AG gegründet. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der Lehr- und Lernkultur in Deutschland. Ziel ist es, notwendige Veränderungen im Bildungssystem voranzutreiben.

Über Feedback, Anregungen und Kritik freuen wir uns!

Kontakt: Jan Gerken | BildungsCent e.V. | Am Borsigturm 100 | 13507 Berlin
Tel.: 030 – 4393 3998 | Fax: 030 – 4393 3077
Mail: learningbyviewing@bildungscen.de | Web: <http://www.bildungscen.de>

